

Antwortmail vom 13.4.2020 von Herrn MdL Gerhard Liebscher zum offenen Brief von Frank Stepper Ostern 2020 an die Vogtländischen Abgeordneten zum Shutdown-Exit.  
Siehe [www.reli-Power.de/brief](http://www.reli-Power.de/brief)

**Sehr geehrter Herr Stepper,**

**vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihre Gedankengänge zum Thema Corona.**

**Da Sie mich als Landtagsabgeordneter angeschrieben haben und Ihr Schreiben auch im Vogtland Anzeiger veröffentlicht wurde, möchte ich Ihnen auch meine Sicht auf die Dinge zur Kenntnis bringen, zumal Ich einige Ihrer Ausführungen so nicht teile.**

**Ja, nach Ostern stehen für die Bundes- und Landesregierungen schwierige Entscheidungen an. Aber auch schon die Entscheidungen in den Allgemeinverfügungen der Bundesländer waren äußerst schwierige. Der Sächsische Landtag hat allerdings an diesen Bestimmungen direkt erst einmal keinen Einfluss. Die Abgeordneten hatten am letzten Donnerstag wiederum eine so bisher einmalige Entscheidung über eine Kreditaufnahme von sechs Milliarden Euro zu treffen, die sehr langfristig wirken und den Gestaltungsspielraum in Sachsen auf Jahre beeinflussen wird.**

**Was wissen wir über das Virus? Dass es sich rasant über den Globus ausbreitet, dass mehr als 1,5 Millionen Menschen positiv getestet sind und dass es Menschenleben kostet. Wir kennen seine RNA und wissen, was es in Krankenhäuser anrichten kann. Wir wissen nicht, mit welchen medizinischen Mitteln wir es stoppen können, wir wissen nicht, wie hoch die Dunkelziffer bei den Infizierten und bei den Toten ist, wir wissen nicht, ob die gemeldeten Toten von oder mit dem Corona-Virus gestorben sind.**

**Um es in einem "schönen" Satz zusammenzufassen: Es gibt Dinge, von denen wir wissen, dass wir sie nicht wissen und dann gibt es noch Dinge, von denen wir überhaupt nicht wissen, dass wir sie nicht wissen.**

**Ich denke dies beschreibt die Situation zum Corona-Virus sehr genau. Trotzdem müssen Entscheidungen getroffen werden, die in diesem Fall sehr große Auswirkungen haben werden. Diese können sich später als falsch oder richtig erweisen. Ich habe in meinem Berufsleben gelernt, mit Statistiken zu arbeiten und zu steuern. Moderne Produktions- und Arbeitsprozesse sind ohne Statistik gar nicht zu managen. Sie sind meist nicht perfekt, führen aber zu besseren Ergebnissen als reine Bauchentscheidungen. Es ist daher aus meiner Sicht unvermeidlich, dass wir mit den vorhandenen Statistiken arbeiten und sie so weit als möglich in unsere Entscheidungsprozesse einbinden.**

**Wenn Sie nun renommierte Institute und seriöse Virologen in Ihren Ausführungen verunglimpfen, ohne Alternativen vorzuschlagen, ist das nicht nur unredlich, sondern unterstützt nur den Trend von Verschwörungstheorien in den Sozialen Medien. Was passieren kann, wenn Expertenmeinungen ignoriert werden, sehen wir gerade in den USA.**

**Sie argumentieren mit dem "Totschlag"-Argument Bergamo, gehen aber in keinsten Weise auf die Hintergründe dazu ein. Die Ursache für den dortigen dramatischen Verlauf, basiert wohl auf der späten Reaktionen des italienischen Staates auf die ersten Erkrankungen. Wir in Deutschland haben daraus gelernt. Was ist Ihre Alternative? Zum Thema mehr Experten Meinungen zuzulassen: Ich kann Ihnen versichern, dass innerhalb unserer Fraktion über sehr viele Alternativen nachgedacht und diskutiert wird.**

**Was ist aus Ihrer Sicht die "Risikogruppe", von der sie behaupten es wären nur einige Prozent? Stand der Dinge ist, dass sich ab 65 Jahren das Risiko, an dem Corona Virus zu sterben, signifikant erhöht. In Deutschland sind über 21 Millionen Menschen älter als 60 Jahre; in Sachsen prozentual noch mehr. Unter einer "kleinen Gruppe" verstehe ich etwas anderes. Sie sprechen von Schutzmaßnahmen in den Pflegeheimen. Wie wollen Sie die umsetzen? Das Personal hat weiterhin Kontakt in seinem privaten Bereich.**

**Die Politik muss daher mit dem wenigen, was sie weiß, Entscheidungen treffen im Gesamtkontext des Problems, von der Gesundheitsfürsorge über wirtschaftliche Zwänge bis hin zum Erhalt unseres Wohlstandes und der Existenzsicherung von uns allen. Dieser Existenzabsicherung und der dazugehörigen Maßnahmen sind zur Zeit meine ganze Aufmerksamkeit als wirtschaftspolitischer Sprecher der bündnisgrünen Fraktion gewidmet.**

**Mich beeindruckt aktuell am meisten die große Bereitschaft der Menschen in Sachsen, sich an die neuen Regeln zu halten und damit wohl auch ihre Zustimmung signalisieren.**

**Herr Stepper, ich hoffe ich konnte Ihnen vermitteln, dass ich die Situation als sehr komplex betrachte und ich sehr wohl differenziert darüber nachdenke.**

**bleiben Sie gesund!**

**Mit freundlichen Grüßen**

Gerhard Liebscher  
Mitglied des Sächsischen Landtags

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion im Sächsischen Landtag  
Bernhard-von-Lindenau Platz 1  
01067 Dresden

Telefon: 0351 / 493 4840  
E-Mail: [gerhard.liebscher@slt.sachsen.de](mailto:gerhard.liebscher@slt.sachsen.de)

<http://www.gruene-fraktion.sachsen.de>